



MARKTGEMEINDE ARDAGGER

**Ardagger: Zusammenhalt. Lebensqualität. Perspektive.
Vier Orte – eine gemeinsame Zukunft.**

**Gemeindevision
Frühjahr 2024 – Sommer 2025**



4 DÖRFER
3.620 MENSCHEN
EIN LEITBILD



INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort.....	6
2	Gemeindevision – Neue Ideen für Gemeinden	7
3	Übergeordnete Strategien und Zielsetzungen	8
3.1	Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.....	8
3.2	Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)	9
3.3	Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen).....	11
3.4	Haupt- und Kleinregionsstrategie	11
4	Unsere Gemeinde	12
4.1	Zahlen, Daten und Fakten.....	14
4.1.1	Lage.....	14
4.1.2	Bevölkerung	15
4.1.3	Gemeindegröße und -flächen.....	16
4.1.4	Wirtschaft.....	17
4.2	Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)	18
4.3	Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte	19
5	Rückblick auf vergangene landesaktionen	20
5.1	Durchgeführte Projekte – Gesamte Gemeinde.....	20
5.2	Durchgeführte Projekte – Ardagger Stift.....	20
5.3	Durchgeführte Projekte – Ardagger Markt.....	20
5.4	Durchgeführte Projekte – Stephanshart	20
5.5	Durchgeführte Projekte – Kollmitzberg.....	21
6	Leitbild.....	22
6.1	Der Weg zur Gemeindevision	22
6.2	Grundlagen – Stärken und Schwächen	23
6.2.1	Stärken – 700 Nennungen	23



6.2.2	Schwächen – 400 Nennungen	24
6.3	Vision.....	25
6.4	Leitziele nach Themenbereichen	25
6.4.1	Siedeln, Bauen & Wohnen	26
6.4.2	Verkehr & Mobilität.....	26
6.4.3	Generationen, Gemeinschaft & Bildung	26
6.4.4	Vereine, Freizeit & Kultur	26
6.4.5	Wirtschaft, Tourismus & Gastronomie	26
6.4.6	Umwelt, Energie & Klima.....	26
6.5	Projektideen.....	27
6.5.1	Priorisierung und Auswahl Projekte in den Ortsteil-Workshops:	28
6.6	Projektideen im Detail – Gesamte Gemeinde.....	31
6.7	Projektideen im Detail – Kollmitzberg.....	39
6.8	Projektideen im Detail – Ardagger Markt.....	46
6.9	Projektideen im Detail – Stephanshart	54
6.10	Projektideen im Detail – Ardagger Stift.....	59
7	Abbildungsverzeichnis.....	63

Erarbeitet mit den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Ardagger.

Zeitraum: Frühjahr 2024 bis Sommer 2025 | Erstellung und Abstimmung Herbst/Winter 2025

Prozessbegleitung: Lene Puchner BSc, NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN

Die vorliegende Dokumentation wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 5.2. Umsetzung von nachhaltigen Projekten zur Gemeinde- und Ortsentwicklung der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung für Förderungen im Rahmen der NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024“ sowie der „Fachempfehlung zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich“ der ÖROK erstellt.

(siehe www.raumordnung-noe.at)



Kontaktdaten der Gemeinde

Marktgemeinde	Marktgemeinde Ardagger
	Markt 55
	3321 Ardagger Markt
	+43 7479/73 12
	gemeinde@ardagger.gv.at
	www.ardagger.gv.at
Bürgermeister/in	DI Johannes Pressl
	+43 676/604 77 28
	bgm@ardagger.gv.at
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung	Sonja Amon (Bürgerservice)
	+43 7479/7312-13
	buergerservice@ardagger.gv.at
Dorferneuerungsvereine (Obfrau/-mann)	○ Dorferneuerung Kollnitzberg (Thomas Pressl) ○ Dorferneuerungsverein Ardagger Markt (DI Peter Morawetz) ○ Dorferneuerungsverein Ardagger Stift (Birgit Weichinger) ○ Dorferneuerung Stephanshart (Leopold Dietl)



1 VORWORT



DI Johannes Pressl
Bürgermeister

Vor mittlerweile fast fünfzehn Jahren haben wir in der Gemeinde Ardagger unser erstes Leitbild erarbeitet – ein gemeinsames Zukunftsbild, das uns in vielerlei Hinsicht Orientierung gegeben hat. Vieles, was damals noch als Vision formuliert war, ist in den Jahren danach Realität geworden: Wir haben Projekte umgesetzt, Ideen weiterentwickelt und uns als Gemeinde Schritt für Schritt entwickelt. Dabei hat sich gezeigt: Ein Leitbild ist kein statisches Dokument. Es lebt davon, dass wir es regelmäßig hinterfragen, an neue Herausforderungen anpassen und mit frischen Ideen füllen.

Genau das haben wir mit der neuen Gemeindevision Ardagger getan. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen vier Katastralgemeinden – Stift, Stephanshart, Ardagger Markt und Kollmitzberg – haben wir in Workshops und Diskussionen ein aktuelles Zukunftsbild für unsere Gemeinde entworfen. Im Mittelpunkt standen die Fragen: Was macht Ardagger lebenswert? Wo wollen wir hin? Und was müssen wir heute tun, damit unsere Gemeinde auch morgen stark bleibt?

Entstanden ist ein Leitfaden, der die Stärken unserer Gemeinde sichtbar macht und zugleich aufzeigt, in welchen Bereichen wir uns weiterentwickeln wollen – von der Mobilität über die Nahversorgung bis hin zu Themen wie Zusammenhalt, Nachhaltigkeit und Baukultur. Besonders wertvoll war, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihre Sicht eingebracht haben – in Workshops, Online-Beteiligung oder persönlichen Gesprächen. Dieses Miteinander, dieses gemeinsame Nachdenken über die Zukunft, ist es, was unsere Gemeinde lebendig macht.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich aktiv beteiligt haben: den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Gemeinde, den Dorferneuerungsvereinen und dem Gemeinderat, die sich mit großem Engagement für Ardaggers Weiterentwicklung eingesetzt haben.

Die neue Gemeindevision soll nicht nur festhalten, wo wir stehen, sondern uns als Kompass für die nächsten Jahre dienen. Sie lädt uns alle ein, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam daran zu arbeiten, dass Ardagger auch in Zukunft eine lebenswerte, aktive und vielfältige Gemeinde bleibt – für uns und die kommenden Generationen.

Ihr Bürgermeister

Johannes Pressl



2 GEMEINDEVISION – NEUE IDEEN FÜR GEMEINDEN

Ein Perspektivenwechsel und ein Blick über den Tellerrand können viel dazu beitragen, visionäre Ideen für Gemeinden auf den Boden zu bringen. Mit geeigneten Werkzeugen und Strategien unterstützt die **NÖ Dorf- & Stadterneuerung** Gemeinden dabei, die vorhandenen Ressourcen - der örtlichen Gegebenheiten und ihrer Menschen - zu erkennen und zu bündeln. Mit aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger entsteht eine Gemeindevision, also ein Leitfaden für langfristige Ziele, ein Ratgeber zur Prioritätensetzung und ein Kompass für künftige Gemeinde-Entscheidungen.



Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision



3 ÜBERGEORDNETE STRATEGIEN UND ZIELSETZUNGEN

Bei der Erstellung der Gemeindevision wird auf vorhandene kommunale, regionale, landesweite bzw. nationale Strategien (wie etwa die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“, Klimaziele, Hauptregions- oder Kleinregionsstrategien) Rücksicht genommen. Das erstellte Leitbild leistet damit auch einen Beitrag zur Erreichung übergeordneter Zielsetzungen.

3.1 Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Bei einem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen (United Nations, UN) im September 2015 wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen. Alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, verpflichten sich zur Umsetzung von 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (**Sustainable Development Goals**, SDGs¹) auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Durch ihre universelle Gültigkeit und aufgrund des ganzheitlichen Entwicklungsansatzes, der die drei Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Ökologie gleichrangig berücksichtigt und dabei auch die Wahrung der Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Good Governance, Frieden und Sicherheit einfordert, stellt die Agenda 2030 ein Novum dar.



Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

¹ Quelle: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/ziele-der-agenda-2030.html>



Auch das Land Niederösterreich nimmt in den **NÖ Dorf-, Stadt- und Regionsentwicklungsrichtlinien 2024** Bezug auf die UN-Nachhaltigkeitsziele. Konkret bedeutet dies etwa die Förderung der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen und somit **Steigerung der Lebensqualität für die Bevölkerung**, die Förderung von regionalen Stärken und Wirtschaftskreisläufen, ein **verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen** und die **Stärkung von Ortskernen** und zentralen öffentlichen Bereichen.²

3.2 Klimaziele 2030 (Land Niederösterreich)

Im Juni 2019 wurde der Klima- und Energiefahrplan³ im Niederösterreichischen Landtag beschlossen. Mit ambitionierten Zielen soll Orientierung und Planbarkeit für Menschen, Gemeinden und die Wirtschaft geschaffen werden. Niederösterreich will bis 2030 u. a. frei von Öl werden, verstärkt auf e-Mobilität setzen und die Energiewende weiter vorantreiben.

Gemeinden spielen bei der Umsetzung eine entscheidende Rolle und sind wichtige Motoren der Klimabewegung. Aus diesem Grund hat das Land Niederösterreich seine Ziele auf jede Gemeinde heruntergebrochen.

Die konkreten Zielvorgaben bis 2030 lauten⁴:

- **Ziel: Photovoltaik**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 2 kWp/Einwohner (bei Gemeinden < 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner); 1 kWp/Einwohner (bei Gemeinden > 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern)
 - Für die Gemeinde: 10 % der am Gemeindegebiet befindlichen Photovoltaik-Leistung wird von der Gemeinde selbst umgesetzt
- **Ziel: Raus aus Öl**
 - Für das gesamte Gemeindegebiet: 70% weniger Ölheizungen am gesamten Gemeindegebiet bis 2030 im Vergleich zum Ausgangsjahr 2020
 - Für die Gemeinde: alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen sind ölfrei beheizt

² Quelle: https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/infostand/dorf_und_stadterneuerung_nafes/NOEDorf-Stadt-undRegionsentwicklungsrichtlinie_2024.pdf

³ Quelle: https://www.noee.gv.at/noe/Energie/Klima-_und_Energiefahrplan_2020_2030.pdf

⁴ Quelle: [Klimaziele 2030 | Energie in Niederösterreich \(energie-noe.at\)](https://www.energie-noe.at/Klimaziele-2030)



○ **Ziel: Straßenbeleuchtung**

Für die Gemeinde: 100% der Straßenbeleuchtung ist auf LED umgestellt

○ **Ziel: Wärmeverbrauch**

Für die Gemeinde: Wärmeverbrauch aller öffentlicher Gemeindegebäude max. 50 kWh pro m² und Jahr (denkmalgeschützte Gebäude ausgenommen)

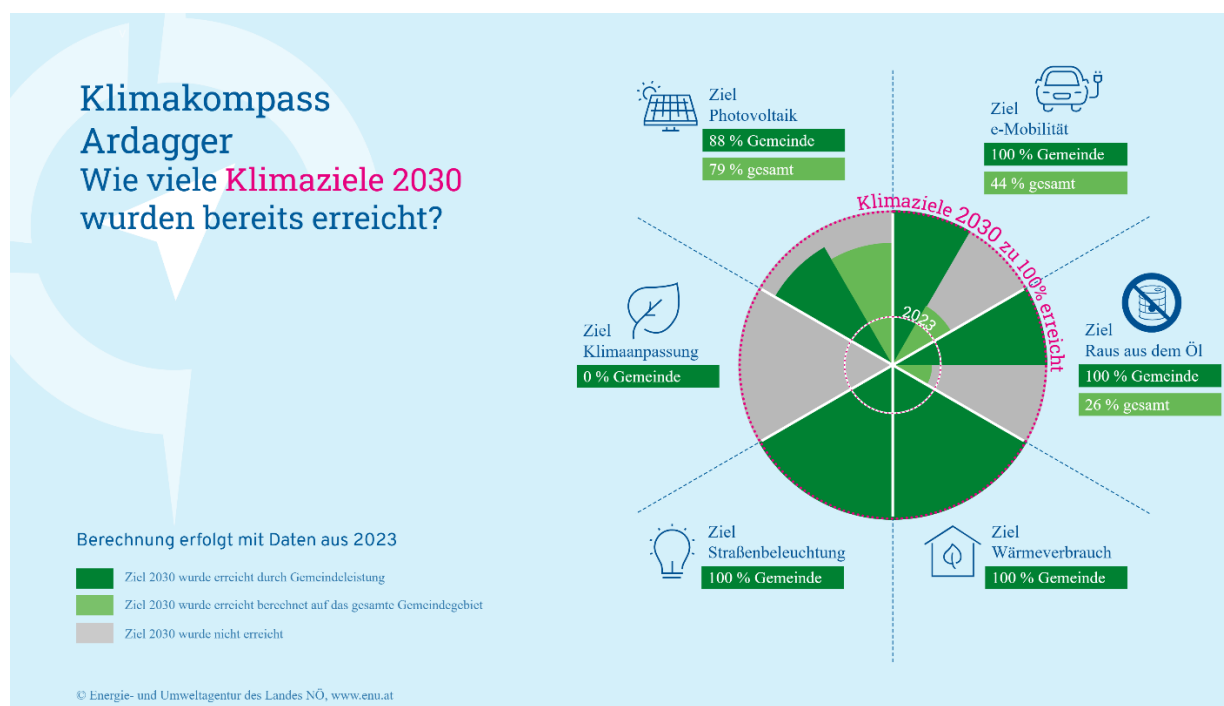
○ **Ziel: e-Mobilität**

- Für das gesamte Gemeindegebiet: 50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei den Neuzulassungen bis 2030
- Für die Gemeinde: 100% der Fahrzeuge M1 (PKW) + N1 (kleine Nutzfahrzeuge) im Gemeindefuhrpark sind klimafreundlich

○ **Ziel: Klimaanpassung**

Für die Gemeinde: 10 % der öffentlichen Flächen sind Biodiversitätsflächen (Flächen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, auf denen biodiversitätsfördernde Maßnahmen gesetzt werden); z.B. Blumenwiesen, Baumgruppen, Hecken, angepasstes Mähmanagement bei Straßenböschungen etc.

Der **Klimakompass** zeigt an, wo sich Gemeinden auf dem Weg zu den Klimazielen 2030 befinden und was sie zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.





Ziel	Ist-Stand 2023	Steigerung bis 2030	Zielwert 2030
 Photovoltaik Gemeinde	625,09 kWp	82 kWp	707 kWp
Photovoltaik gesamt	1.571,33 Wp/EW	429 Wp/EW	2.000 Wp/EW
 e-Mobilität Gemeinde	1 KFZ	0 KFZ	1 KFZ
e-Mobilität gesamt	22 %	28 %	50 %
 Raus aus dem Öl Gemeinde	ölfrei		ölfrei
Raus aus dem Öl gesamt	55 Umstellungen	156 Umstellungen	211 Umstellungen
 Wärmeverbrauch Gemeinde	43,67 kWh/m²a	0 kWh/m²a	max. 50 kWh/m²a
 Straßenbeleuchtung Gemeinde	820 LED-Lichtpunkte	0 LED-Lichtpunkte	820 LED-Lichtpunkte
 Klimaanpassung Gemeinde	Daten eintragen		68.423,10 m²

© Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, www.enu.at

Abbildung 3: Klimakompass Marktgemeinde Ardagger (Stand: 11/2024; Quelle: eNu, www.enu.at)

3.3 Zentrumscheck für Neuprojekte (Stärkung von Ortskernen)

Ortskerne sind nicht nur wichtige Zentren der Verwaltung und des Handels, sie sind vor allem auch die Orte der Kommunikation und Plätze der Begegnung. Ortskerne und -zentren haben jedoch mit verstärkten Herausforderungen zu kämpfen (z.B. Leerständen). Das Land Niederösterreich hat daher einen „Zentrumscheck für Neuprojekte“ beschlossen, der die Anpassung von Förderrichtlinien oder gesetzlichen Bestimmungen vorsieht, mit dem Ziel Ortskerne zu stärken. Auch die Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) gibt Empfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen⁵.

3.4 Haupt- und Kleinregionsstrategie

Die Hauptregionsstrategie ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion. Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar und gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.

Sollte eine Kleinregion, also eine freiwillige Kooperation von Gemeinden, bestehen, kann auf dieser Ebene ebenfalls ein Strategieplan erstellt werden, der die Grundlage für die interkommunale Kooperation darstellt.

⁵ Quelle: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/O_ROK-Empfehlung_Nr_58_Raum_fuer_Baukultur_final.pdf



4 UNSERE GEMEINDE



Abbildung 4: Ardagger Markt mit befahrbarem Schutzdamm (Foto: Herbert Schreiner)

Die Marktgemeinde Ardagger befindet sich im westlichen Teil des Mostviertels, eingebettet zwischen Donau und dem Hügelland des Mostviertels an der Moststraße. Aufgrund der geographischen Nähe zur Bezirkshauptstadt Amstetten besteht eine Anbindung an den Bahnhof Amstetten sowie an die Westbahnstrecke mittels einer Regionalbuslinie. Die Landeshauptstadt St. Pölten ist von Ardagger Markt aus in einer Fahrzeit von ca. einer Stunde zu erreichen. Des Weiteren ist die Gemeinde unmittelbar an die B 119 angebunden, sodass die Westautobahn innerhalb weniger Minuten erreicht werden kann. Ebenso verfügt Ardagger über den ehrenamtlichen Fahrdienst „EMIL“, der 2020 ins Leben gerufen wurde und mit 26 Fahrerinnen und Fahrern die Mobilität im Ort und der Region erhöht. Die Nahversorgung wird durch einen Supermarkt, zwei Miniläden, einige Ab-Hof-Betriebe sowie einen Bauernmarkt, der zwei Mal pro Monat stattfindet, gewährleistet. Die Gastronomie im Gemeindegebiet ist mit 13 Gastronomiebetrieben und zwei Kaffeehäusern außerordentlich gut ausgebaut. Das pädagogische Angebot der Gemeinde Ardagger umfasst fünf Kindergartenstandort, drei Volksschulen sowie eine Mittelschule. Die enge Verbundenheit zur Donau sowie die



historische Bewirtschaftung und der Handel finden auch im Wappen der Gemeinde ihren Ausdruck, welches ein Ruder, einen Haken und einen gegabelten Baumstamm zeigt. Ein besonderes Augenmerk von Freizeit- und Tourismusangeboten gilt Radfahrerinnen und Radfahrern, die die Region u. a. aufgrund des Donauradwegs und der Radrouten entlang der Moststraße besuchen. Des Weiteren verfügt Ardagger über einen örtlichen E-Bike-Verleih.



Abbildung 5: Radfahren im Mostviertel (Foto: weinfranz.at)



Abbildung 6: Kollmitzberger Kirtag von oben (Foto: Marktgemeinde Ardagger)

Hervorzuheben sind zudem das Stift Ardagger, dessen ursprünglicher Bau aus dem 11. Jahrhundert stammt, sowie der Kollmitzberger Kirtag, der mit einer über 500-jährigen Tradition aufwartet und im September mit rund 300 Ausstellern von mehr als 30.000 Personen besucht wird.



4.1 Zahlen, Daten und Fakten

4.1.1 Lage

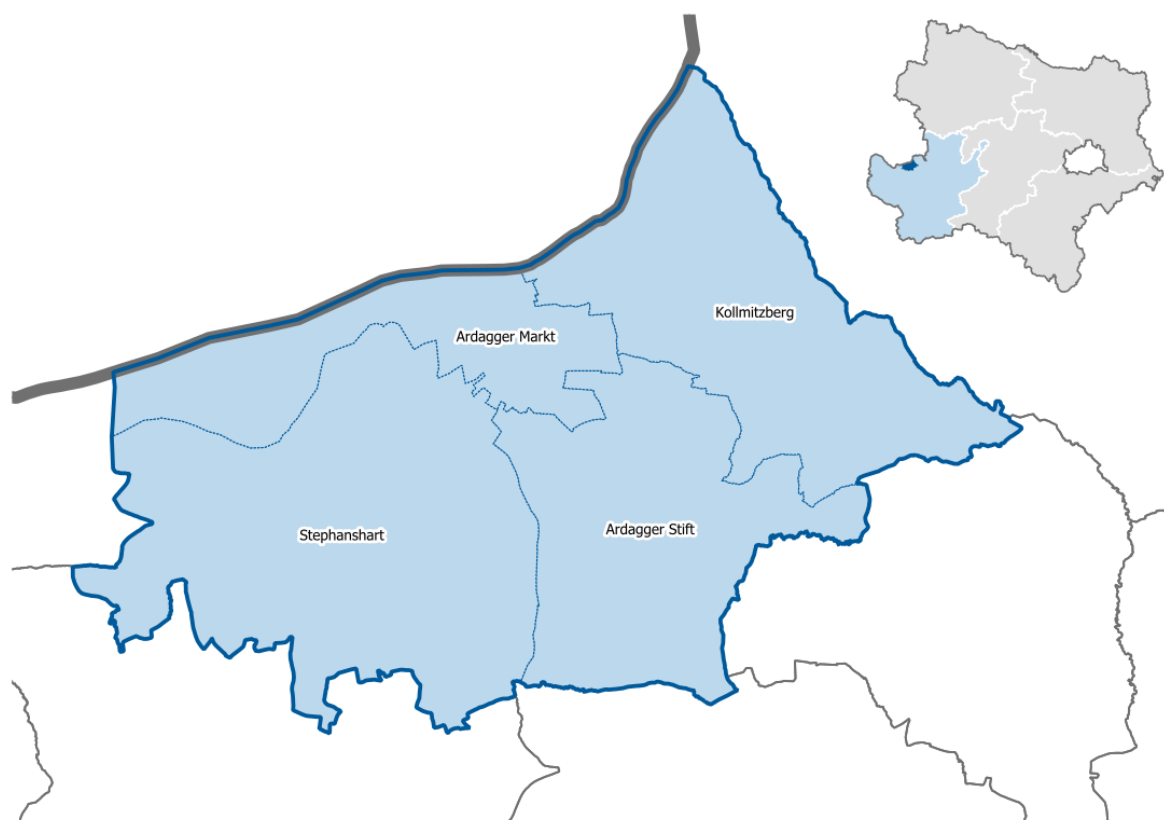


Abbildung 7: Lage der Gemeinde

Hauptregion:	Mostviertel
Politischer Bezirk:	Amstetten
Katastralgemeinden (Bevölkerungszahl, Stand 01.01.2025, Statistik Austria):	Ardagger Markt (845) Ardagger Stift (1.139) Kollmitzberg (786) Stephanshart (1.175)



4.1.2 Bevölkerung

Im Jahr 1961 hatte die Marktgemeinde Ardagger 2.638 Einwohnerinnen und Einwohner, Anfang 2025 waren es 3.945 (Haupt- und Nebenwohnsitz). Die Gemeinde verzeichnet seit den 1960er Jahren ein lineares Bevölkerungswachstum. Verglichen mit dem Bundesland Niederösterreich und dem Bezirk Amstetten, zeigt sich anhand des unten angeführten Index, in Ardagger, seit 2013 ein geringfügig höheres Wachstum der Bevölkerung.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz

(Stand: 01.01.2025, Statistik Austria):

3.610

mit Nebenwohnsitz

(Stand: 01.01.2025, Statistik Austria):

335

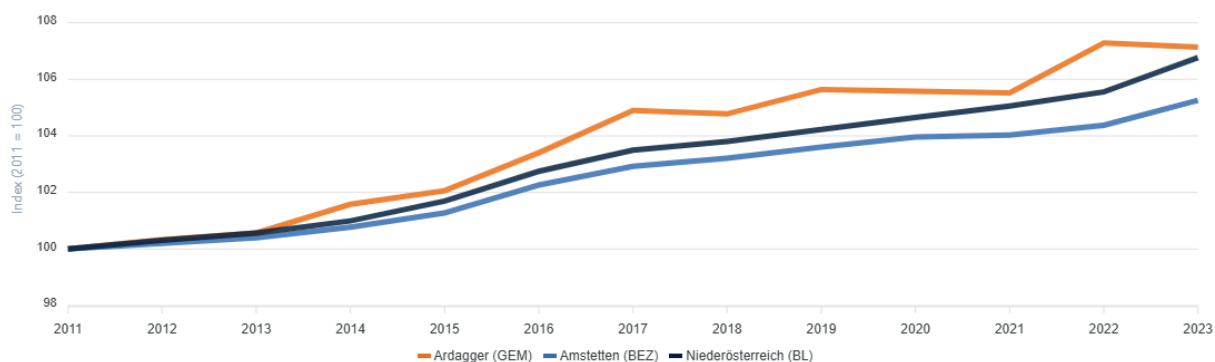


Abbildung 8: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY-Dashboard)



unter 20 Jahre

906

21 bis 60 Jahre

2.104

über 60 Jahre

935

Wohnbevölkerung gesamt: 3.945
(Stand 31.12.2024/Marktgemeinde Ardagger)

Abbildung 9: Altersgruppen nach Geschlecht, 31.12.2024 (Quelle: Marktgemeinde Ardagger)

Die Marktgemeinde Ardagger zählt mit Stand 31.12.2024 insgesamt 3.945 Einwohner:innen. Die Altersstruktur zeigt eine stabile Verteilung über alle Lebensphasen hinweg: 906 Personen sind unter 20 Jahre alt, 2.104 Personen gehören der erwerbsaktiven Altersgruppe zwischen 21 und 60 Jahren an, und 935 Personen sind über 60 Jahre. Der hohe Anteil der 21-bis 60-Jährigen zeigt eine starke Erwerbs- und Familienbasis, während die Gruppe der über 60-Jährigen auf einen steigenden Bedarf an seniorengerechten Angeboten und Gesundheitsversorgung hinweist. Gleichzeitig unterstreicht die Zahl der Kinder und Jugendlichen die Bedeutung von Bildung, Freizeitangeboten und sicheren Alltagswegen. Insgesamt verdeutlicht die Altersstruktur die vielfältigen Bedürfnisse, die in der Gemeindeentwicklung berücksichtigt werden müssen.



4.1.3 Gemeindegröße und -flächen

Gemeindegröße: 47,15 km²

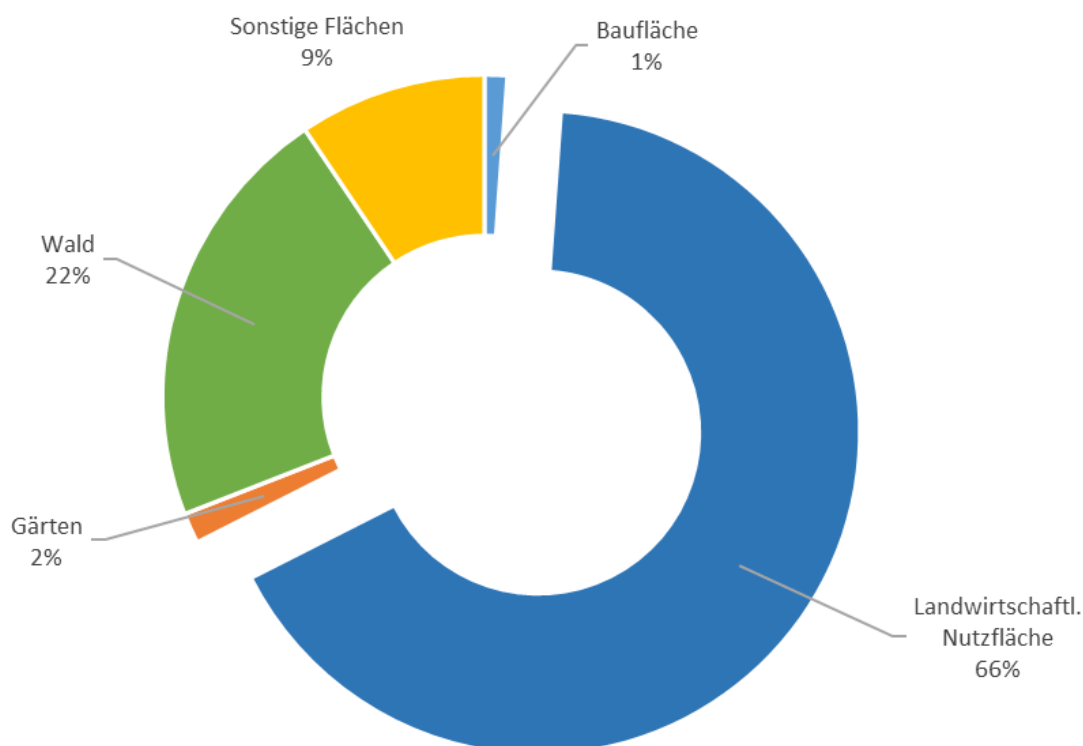


Abbildung 10: Flächenanteile in der Gemeinde Ardagger (Quelle: Statistik Austria)

Der Hauptanteil (66%) an der gesamten Gemeindefläche entfällt auf landwirtschaftliche Nutzflächen, rund 22% sind Wald und nur 1% Bauflächen. Ca. 2% der Fläche fallen auf Gärten und 9% sind sonstige Flächen, inklusive Gewässeranteile. Verglichen mit dem Bezirk Amstetten, entfallen in Ardagger rund mehr als 12% auf landwirtschaftlich genutzte Flächen, wohingegen der Bezirk Amstetten Waldflächen von 34% aufweist.

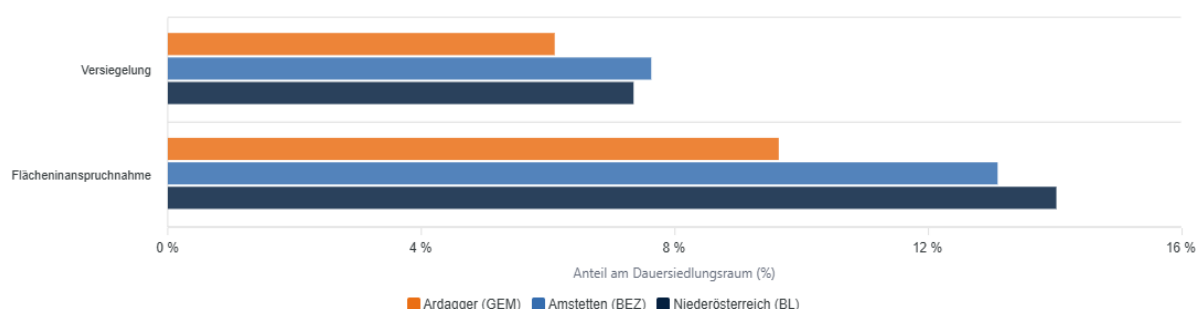


Abbildung 11: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria)

Abbildung 11 gibt Aufschluss über den Prozentuellen Anteil der Versiegelung und der Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum. Hier lässt sich erkennen, dass Ardagger mit 6% Versiegelung und 10% Flächeninanspruchnahme, im Landes- und Bezirksvergleich etwas weniger Fläche in Anspruch nimmt.



4.1.4 Wirtschaft

Im Jahr 2022 lag die Erwerbsquote (Erwerbstätige plus Erwerbslose) bei 54,7%. Insgesamt gab es 1932 Erwerbstätige in der Gemeinde, davon waren 1470 Auspendlerinnen und Auspendler. 443 Personen pendelten wiederum ein, um in Ardagger einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

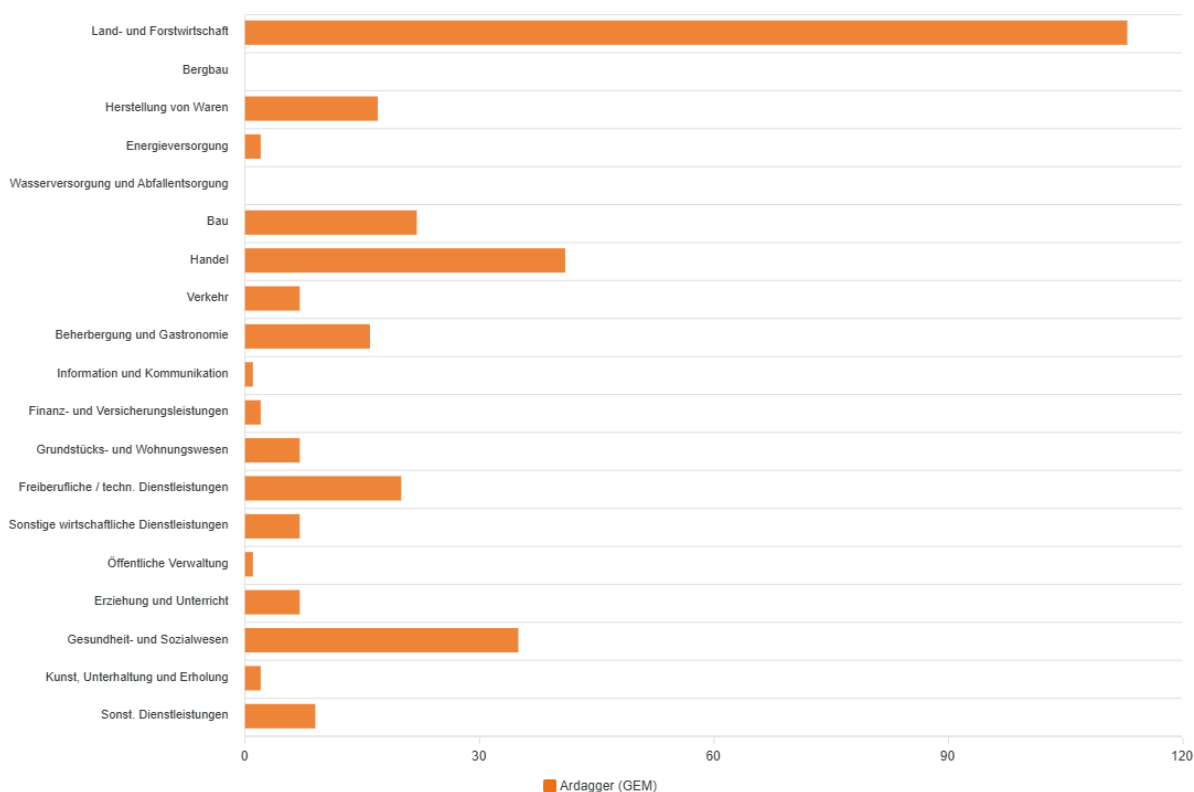


Abbildung 12: Arbeitsstättenanzahl nach Branchen Ardagger, 2011 bis 2021 (Quelle: Statistik Austria)

In Ardagger gab es (mit Stand 2021) insgesamt 309 Arbeitsstätten mit 905 Beschäftigten. Bezogen auf die Anzahl der Arbeitsstätten war 2021 der Bereich Land- und

Forstwirtschaft mit 113 Arbeitsstätten die wichtigste Branche, erst mit 41 Arbeitsstätten ist der Handel die zweit größte Branche, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen mit 35 Arbeitsstätten.

Dem allgemeinen wirtschaftlichen Trend folgend, wuchs die Branche Gesundheits- und Sozialwesen von 2011 bis 2021 mit 338% verhältnismäßig stark, gefolgt von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit einem Wachstum von 250% und der Branche Kunst- Unterhaltung und Erholung mit 100%. Mit 178 Beschäftigten am Arbeitsort nimmt der Handel



die beschäftigungsintensivste Branche in der Gemeinde im Jahr 2021 ein. Danach folgen persönliche-, soziale- und öffentliche Dienste, mit 128 Beschäftigten und die Landwirtschaft mit 110 beschäftigten Personen. (Quelle: Statistik Austria)

4.2 Zentralörtliche Funktion (Bedeutung für das Umland)

Die medizinische Versorgung ist in Ardagger mit einer Praxisgemeinschaft für Allgemeinmedizin, einer Zahnarztpraxis und einem Facharzt für Innere Medizin gegeben. Daneben gibt es weitere Gesundheits- und Gesundheitserhaltende Angebote. Die schulische Infrastruktur und die elementarpädagogischen Angebote in Ardagger können als gut beschrieben werden, eine wesentlich maßgebendere Funktion, für den weiterführenden Bildungsbereich, übernimmt letztlich das nahe gelegene Amstetten. Die Versorgung mit Dienstleistungen und Lebensmittel für den täglichen Bedarf ist gegeben, allerdings kein Anziehungspunkt für das Umland, auch hier trägt naturgemäß Amstetten die zentralörtlich höhere Funktion. Wesentlich anziehender für das Umland wirken sich das Gastronomieangebot, der Donauradweg und weitere durch das Gemeindegebiet verlaufende Radrouten aus. Durch den Mostvierteltourismus und den Donauradweg hat Ardagger eine wichtige touristische Funktion und hat mit mehreren Zimmervermietungen, Ferienwohnungen und Hotelbetrieben auch ein geeignetes Beherbergungsangebot. Im Jahr 2023 gab es 19.963 Nächtigungen, die mit dem Großteil auf die Sommermonate entfielen. Die durchschnittliche Nächtigungsdauer betrug einen Tag. Ein wichtiger Anziehungsfaktor für das Umland ist der eingangs erwähnten Kirtages in Kollmitzberg, der an einem Wochenende über 30.000 Besucherinnen und Besucher anzieht. Der Kirtag bietet ein Kaufangebot von Spielwaren, Haushaltsgeräten, Textilien bis hin zu landwirtschaftlichen Maschinen, Ausstellungen über Hausbau, Fahrzeuge und einen Rummelplatz.



4.3 Programme, Netzwerke, Aktionen und raumrelevante Konzepte

Programm/Projekt	Zeitraum	abgeschlossen	laufend	geplant
NÖ Dorferneuerung / Stadterneuerung / Gemeinde21:	2014-2018 (KG Markt) 2015-2019 (KG Stift)	☒	☐	☐
Kleinregion: Donau Ybbsfeld		☐	☒	☐
LEADERregion: Moststraße		☐	☒	☐
KEM/KLARregion: Amstetten Nord		☐	☒	☐
Gesunde Gemeinde		☐	☒	☐
Familienfreundliche Gemeinde		☐	☒	☐
Mobilitätsgemeinde		☐	☒	☐
e5 Gemeinde		☐	☐	☐
Bodenbündnis Gemeinde		☐	☒	☐
Fair Trade Gemeinde		☐	☐	☐
Klimabündnis Gemeinde		☐	☒	☐
Natur im Garten - Gemeinde		☐	☒	☐
Raus aus Öl - Gemeinde		☐	☒	☐
Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	2019	☐	☒	☐



5 RÜCKBLICK AUF VERGANGENE LANDESAKTIONEN

Die Marktgemeinde Ardagger war von 2014 bis 2018 mit der Katastralgemeinde Ardagger Markt in der Aktion NÖ Dorferneuerung und hat im Zuge dessen ein Leitbild erstellt. Die Katastralgemeinde Ardagger Stift war von 2015 bis 2019 ebenfalls in der Aktion NÖ Dorferneuerung. Ebenso fand im Rahmen der Landesaktion anschließend ein Evaluierungsprozess in Ardagger Markt statt. Im Folgenden wird auf die Evaluierung dieser Aktivphasen Bezug genommen und offene Ziele bzw. Projekte aufgelistet.

5.1 Durchgeführte Projekte – Gesamte Gemeinde

- EMIL – Ehrenamtlicher Fahrtendienst
- LISA – Liefer-Service-Ardagger (Essen auf Rädern)

5.2 Durchgeführte Projekte – Ardagger Stift

- Gestaltung und Begrünung von Ortseinfahrten Ardagger Stift
- E-Ladetankstelle
- Pflege der Wanderwege und Gestaltung Jakobsweg
- Nachnutzung Getreidespeicher für die Landjugend (Treffpunkt und Lager)
- Verkehrssicherheit/Schulwegsicherheit B119 bei „Gutenbergerkreuzung“

5.3 Durchgeführte Projekte – Ardagger Markt

- Erweiterung Donauwellenpark (Kleinkind- und Sportbereich)
- Willkommensmappe
- Multifunktionaler Infopoint

5.4 Durchgeführte Projekte – Stephanshart

- Sanierung Belag Kunstrasentennisplatz
- Verbesserung der Pflege der Blumenbeete durch neue Bewässerung
- Installation einer Sitzgelegenheit im Bereich der Kirche
- Anlegen einer Schmetterlings- und Bienenblühwiese



5.5 Durchgeführte Projekte – Kollmitzberg

- Projekt Themenweg „Augenblicke“
- Sanierung Spielplatz Holzhausen – 2021/2022
- Erweiterung Spielplatz Holzhausen – 2024
- Sonstiges/Veranstaltungen: Punschstand, Familienfest, Sonnwendfeuer

6 LEITBILD

6.1 Der Weg zur Gemeindevision

Der Leitbildprozess gliedert sich grundsätzlich in eine Analyse der IST-Situation und darauf aufbauende Leitziele und Projektideen. Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und der Bevölkerung unter Moderation durch die Dorf- und Stadterneuerung erstellt.

Eine kontinuierliche Einbeziehung der Bevölkerung ist für die Gemeinde ein zentrales Element, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

Der Prozess umfasste folgende Projektschritte:

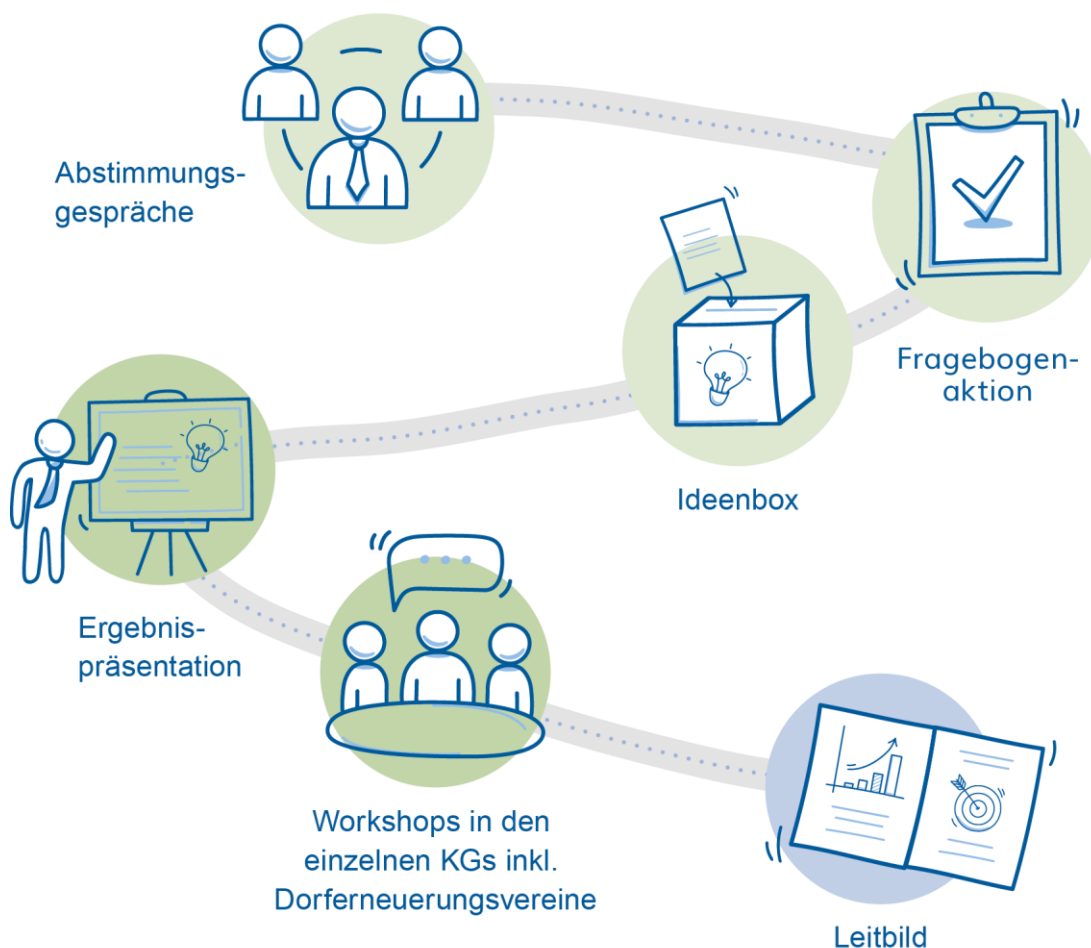


Abbildung 13: Der Weg zur Gemeindevision



6.2 Grundlagen – Stärken und Schwächen

Bei der umfangreichen Fragebogenaktion wurden die Stärken und Schwächen aus Sicht der Bevölkerung abgefragt. 618 Personen sind auf die Fragebogenaktion aufmerksam geworden, wovon 376 Personen die Umfrage vollständig und 242 die Fragen teilweise ausgefüllt haben.

6.2.1 Stärken – 700 Nennungen



Abbildung 14: Wortwolke der Stärken in Ardagger (eigene Darstellung)

Antwort	Häufigkeit
Anbindung	63
Vereine	59
Landschaft	48
Nahversorgung	37
Natur	31
Zusammenhalt	27
Infrastruktur	24
Gasthäuser	23
Freundlichkeit	21
Gemeinschaft	20
Donau	20
Innovative Gemeinde	18
Radwege	18
Dorfgemeinschaft	16
Ruhe	12
Schulen	12
Regionalladen	11
EMIL	11

Kinderbetreuung	10
Donauwellenpark	10
Leute	10
Informationsquellen	10
Bürgermeister	9
Kulturelles Angebot	9
Glasfaser	8
Spielplätze	8
Sportangebot	8
Au	7
Ortskerne	6
Wohnungsangebot	6
Kirtag	6
Tradition	5
Freizeitangebote	5
Politik	5
wenig Verbauung	5
Markt	5



6.2.2 Schwächen – 400 Nennungen



Abbildung 15: Wortwolke der Schwächen in Ardagger (eigene Darstellung)

Antwort - Schwächen	Häufigkeit
Versiegelung	30
kein direkter Nahversorger	22
zu wenig GemeindemitarbeiterInnen	15
Verkehrssicherheit	14
fehlende Mistkübel	14
Kinderbetreuung	13
Integration von ZuzüglerInnen	12
Schulzusammenlegung	11
Katastralgemeindedenken	10
Ortsgestaltung	9
Einsparungen	8
Landwirtschaft	8
Radwegplanung	8
ÖV-Anbindung	8
fehlendes Betreutes Wohnen	6
viele Einzelinstitutionen in den KGs	6
wachsende Siedlungen	6
leerer Ortskern	6
zu viele Feste	6
Angebote für Kinder und Jugendliche	5
fehlende Verkehrskontrollen	5



6.3 Vision

Die Vision der Marktgemeinde Ardagger für die nächsten 7 Jahre:

Ardagger: Zusammenhalt. Lebensqualität. Perspektive.

Vier Orte – eine gemeinsame Zukunft.

6.4 Leitziele nach Themenbereichen

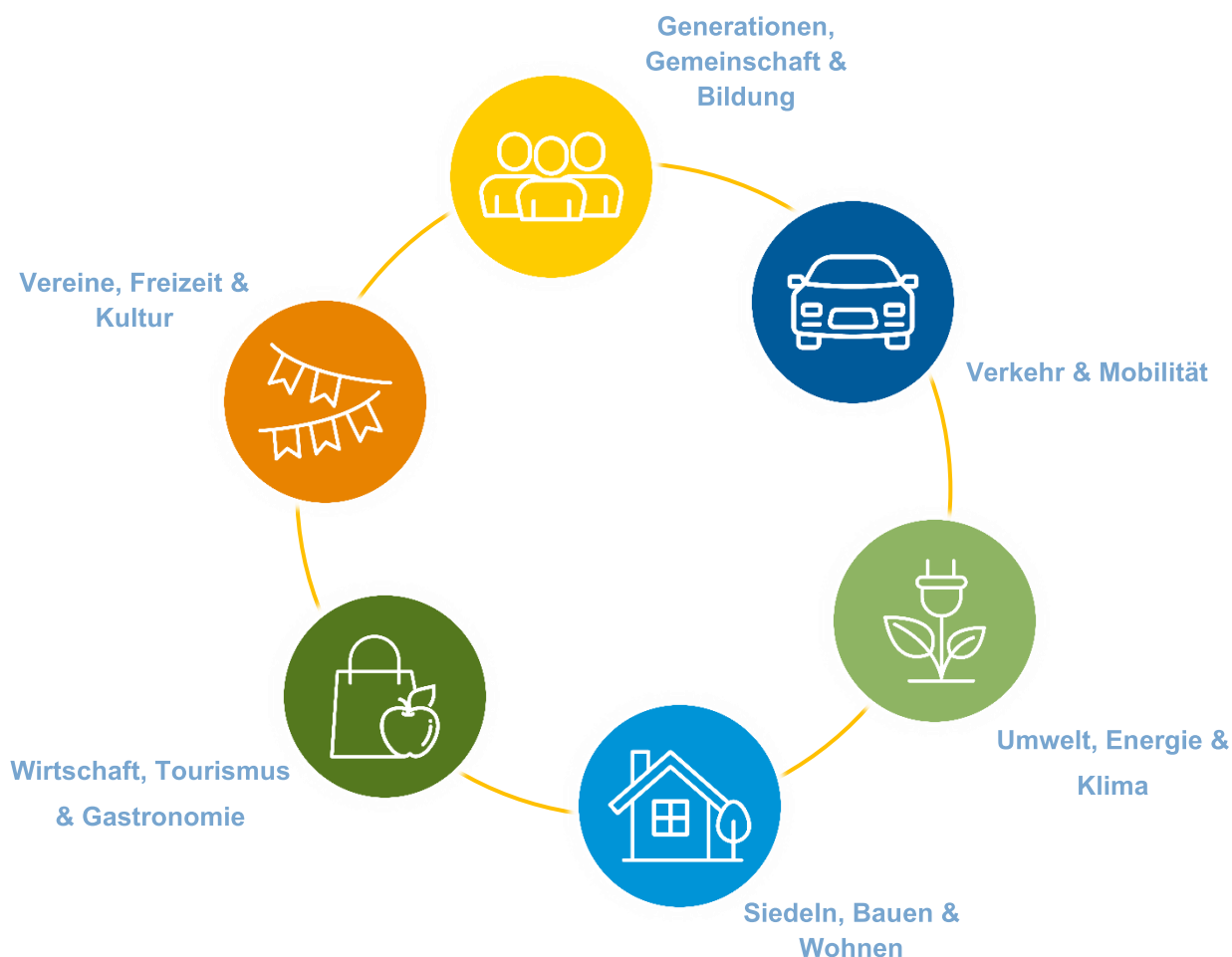


Abbildung 16: Übersicht der behandelten Themenbereiche



6.4.1 Siedeln, Bauen & Wohnen

- Wir fördern kreatives, ökologisches Bauen und nutzen vorhandene Strukturen nachhaltig.
- Wohnraum in Ardagger ist leistbar, generationenübergreifend und auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt.
- Die Ortskerne bleiben lebendig durch Leerstandsnutzung und vielfältige Wohnformen.

6.4.2 Verkehr & Mobilität

- Ardagger ist gut angebunden: nachhaltig, sicher und barrierefrei für alle Generationen.
- Wir setzen auf umweltfreundliche Mobilität mit ausgebautem Radwegenetz und Öffi-Angebot.

6.4.3 Generationen, Gemeinschaft & Bildung

- Wir stärken das Miteinander aller Generationen und schaffen Räume für Begegnung und selbstbestimmtes Altern in der Gemeinde. Betreuung und Bildung – vom Kindergarten bis zu den Seniorinnen und Senioren – sind uns ein zentrales Anliegen.
- Wir fördern digitale Kompetenzen und ermöglichen allen Generationen den Zugang zur Digitalisierung.

6.4.4 Vereine, Freizeit & Kultur

- Unsere Vereine verbinden Jung und Alt und prägen das Ortsleben aktiv mit.
- Wir fördern und unterstützen kulturelle Aktivitäten und Vereinsinitiativen unserer Katastralgemeinden.
- Wir gestalten Feste, Traditionen und Brauchtum gemeinsam weiter.

6.4.5 Wirtschaft, Tourismus & Gastronomie

- Wir fördern lokale Betriebe, neue Arbeitsformen und ortsangepassten Tourismus.
- Leerstände werden belebt, Treffpunkte wie Wirtshäuser sollen so lange wie möglich erhalten bleiben und Selbstbedienungsläden können eine Ergänzung dazu sein.
- Unsere Wirtschaft lebt vom eigenen wirtschaftlichen Handeln, von Produktion, Dienstleistungen, regionaler Zusammenarbeit und dem Einsatz digitaler Möglichkeiten.

6.4.6 Umwelt, Energie & Klima

- Ardagger schützt den Naturraum und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz durch Begrünung, erneuerbare Energie und bewussten Umgang mit Ressourcen wie Boden.
- Wir denken Klima- und Umweltschutz regional und generationenverantwortlich.
- Wir forcieren energieautarke Häuser und Haushalte und energieeffiziente Versorgung im gesamten Gemeindegebiet.



Bereits in der Fragebogenaktion ist eine Vielzahl an Projektideen aus der Bevölkerung gekommen. Abgefragt wurden die Projektideen innerhalb der Katastralgemeinde.

Word cloud visualization of survey results for the 'Siedlungsfeste' project. The words are arranged in a circular pattern, with 'Siedlungsfeste' being the largest and most central word. Other prominent words include 'Radweg entlang Hauptstraße', 'Öffentliches WC', 'Gehwege in Siedlungsgebiet', 'Markierung alte Kirchensteige', and 'Geschwindigkeitskontrollen'.

Projektideen Ardagger Markt:



Seite 27 von 64



Erhalt Mostbirnhaus

Ortskernbelebungs

Ortsbildpflege

Spielplätze

Ortsbildgestaltung

Wanderwege

Kulturangebot

weniger Versiegelung

Regionalhütte

Jugendtreffpunkt

Straßenlärm reduzieren

Saal für Musikverein

Veranstaltungsangebot

ITA Park revitalisieren

Integration von ZuzügerInnen

Straßensanierung

Veranstaltungsräume

Begrünung

Generations verbinden

wechsellnde Veranstaltungen in den KGs

Feuerwehr aus ins Betriebsgebiet

ZOA Festival erhalten

Sportangebot

Parkplätze

Wanderwege beschildern

Radweg Amstetten

Veranstaltungen

Projektideen Stephanshart:



Abbildung 20: Projektideen aus dem Fragebogen - Stephanshart (eigene Darstellung)

Bei den Workshops in den einzelnen Katastralgemeinden wurden die Projektideen nochmals gesichtet und auf Basis dessen eine immer noch sehr umfangreiche Auswahl an Projektideen gesammelt. Diese greifen sowohl Projektideen aus dem Fragebogen auf, aber auch neue Ideen und Inspirationen, die sich im Zuge des Workshops aufgetan haben.



Im Zuge eines weiteren Workshops gemeinsam mit der Steuerungsgruppe bestehend aus Bürgermeister und den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern wurden die Projekte nochmals auf ihre Realisierbarkeit geprüft und pro Katastralgemeinde 3-5 Projekte priorisiert. Für die Vollständigkeit und Übersicht sind die restlichen Projektideen trotzdem weiterhin aufgelistet.

KOLLMITZBERG	
Projekttitel	Themenbereich
1) Kurzzeitpflege am Berg	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
2) Selfie Spot Kollmitzberg	Vereine, Freizeit & Kultur
3) Absicherung Wasserversorgung	Umwelt, Energie & Klima
Verkehrsspiegel	Verkehr & Mobilität
Begegnungszonen und -Räume schaffen	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
Rad- und Gehwege	Verkehr & Mobilität
Steinbruch	Vereine, Freizeit & Kultur

ARDAGGER MARKT	
Projekttitel	Themenbereich
1) Rundbank Linde	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
2) Beschattung Sandkiste	Umwelt, Energie & Klima
3) Historische Beschilderung	Vereine, Freizeit & Kultur
4) Radtourismus	Wirtschaft, Tourismus & Gastronomie
5) Feuerwehr Haus	Siedeln, Bauen, Wohnen
Verkehrsberuhigung	Verkehr & Mobilität
Pumptrack Strecke	Vereine, Freizeit & Kultur
Multifunktionshaus	Gemeinschaft, Generationen & Bildung

STEPHANSHART	
Projekttitel	Themenbereich
1) Radwegausbau	Verkehr & Mobilität
2) Betreuungseinrichtung für ältere Generation	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
3) Jugendraum und Lagermöglichkeit	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
Ortsprojekt	Verkehr & Mobilität
Öffentliches WC - Kirche	Siedeln, Bauen, Wohnen

ARDAGGER STIFT	
Projekttitel	Themenbereich
1) Nachnutzung Mostbirnhaus	Siedeln, Bauen, Wohnen
2) Querung B119 bei Sportanlage	Verkehr & Mobilität
3) Saal für Musikverein	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
4) Aktiver Ort	Wirtschaft, Tourismus & Gastronomie



Einige Projektideen wurden auch für die gesamte Gemeinde als notwendig erachtet, diese sind nachfolgend gesondert aufgelistet, jedoch nicht extra priorisiert:

Gesamte Gemeinde	
Projekttitel	Themenbereich
Betreutes Wohnen PLUS	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
Gemeindezentrum modernisieren und zentraler Bauhof	Siedeln, Bauen, Wohnen
Aktives Leerstandsmanagement	Siedeln, Bauen, Wohnen
3D-Bauberatung	Siedeln, Bauen, Wohnen
Begrünung und Bepflanzung	Umwelt, Energie & Klima
Gemeinschaftliche Feste – KG abwechselnd	Gemeinschaft, Generationen & Bildung
Car Sharing; Emil Ausbau	Verkehr & Mobilität
Das WIR in unserem Lebensraum	Gemeinschaft, Generationen & Bildung



6.6 Projektideen im Detail – Gesamte Gemeinde

Projekttitel	Betreutes Wohnen PLUS
Ausgangslage/Bestand	Der Bedarf an einem Projekt „Betreutes Wohnen PLUS“ ist in der Gemeinde aufgrund der zunehmenden Zahl älterer und pflegebedürftig Menschen, in den Nachbargemeinden und auch bundesländerübergreifend (OÖ) gegeben
Projekthalt	Schaffung eines Bauprojektes für die Ansiedelung von Betreutem Wohnen PLUS - Neubau oder Umbau von Leerstand - Standortsuche in Ardagger Markt (2000-3000m² sinnvoll) - Projektumsetzung in Kooperation mit der Diakonie und einem Wohnbauträger
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Gemeinderat, BGM, Community Nurse, ggf. Hauseigentümer
geplanter Beginn	Standortsuche ab sofort; Planung ab Herbst 2025
voraussichtlicher Abschluss	Abhängig von Beginn
voraussichtliche Kosten	hoch
ortskernrelevant	Ja (Ardagger Markt)



Projekttitel	Gemeindezentrum modernisieren + zentraler Bauhof
Ausgangslage/Bestand	Altes Verwaltungsgebäude mit kaum genutztem Veranstaltungssaal; Bauhof in beengter Lage mit wenig Platz.
Projekthalt	Umgestaltung des Gemeindeamtes nach Umstellung auf digitalen Akt und nutzbar machen von Versammlungssaal und Grundinfrastruktur – öffentlich und auch für Selbstständige Je nach Standort auch mit dem Bauhof kombinieren
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Wirtschaft
geplanter Beginn	2026
voraussichtlicher Abschluss	2027
voraussichtliche Kosten	Mittel
ortskernrelevant	Je nach Standort



Projekttitel	Nachnutzung von Leerstand
Ausgangslage/Bestand	Zunehmend mehr leere Häuser/kaum genutzte Häuser
Projekthalt	Attraktivierung von Althaus-Sanierungen, Entbürokratisierung von Nutzungsänderungen Bewusstseinsbildung für Reduktion von Flächenverbrauch, Wohnraumgrößen, Infrastruktur
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung im eigenen Umfeld
geplanter Beginn	Gesetzliche Grundlagen eher schwierig Bewusstseinsbildung und Vorbildwirkung: ab sofort
voraussichtlicher Abschluss	Dauerhafter Prozess
voraussichtliche Kosten	Gering (aber wir gewinnen leistbaren Wohnraum)
ortskernrelevant	Ja



Projekttitel	3D-Bauberatung digital
Ausgangslage/Bestand	Menschen haben wenig räumliches Vorstellungsvermögen. Aber ältere Häuser brauchen viel Kreativität und innovative Ideen.
Projekthalt	Es soll ein Softwareprogramm entwickelt werden, das auf digitalem Weg Umbauvorschläge macht. Einschließlich Vermessungsprogramme und 3D Animation.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Nutzen für Bürgerinnen und Bürger, die bauen wollen
geplanter Beginn	2026 mit der Kleinregion
voraussichtlicher Abschluss	2028 mit laufender Umsetzung/Nutzung/Weiterentwicklung
voraussichtliche Kosten	offen
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Begrünungen und Bäume pflanzen
Ausgangslage/Bestand	Mehr Begrünung und Beschattung
Projekthalt	Mehr Bäume pflanzen, nachträgliche Sickerflächen bei bestehenden Flächen/Parkplätzen
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Zustimmung der Grundeigentümer einholen
geplanter Beginn	Ab sofort
voraussichtlicher Abschluss	Laufend weitermachen
voraussichtliche Kosten	mittel
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Verbindende Feste
Angangslage/Bestand	Viele einzelne Feste, viele Vereinsveranstaltungen
Projekinhalt	Ein gemeinsames, attraktives Dorffest für die gesamte Gemeinde, abwechselnd von den KGs/Vereinen veranstaltet. „Action-Event“ mit KG-Wertung Konzeptidee:
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Vereine
geplanter Beginn	Jederzeit/jährlich
voraussichtlicher Abschluss	-
voraussichtliche Kosten	Gering
Ortskernrelevant	-



Projekttitel	Car Sharing
Ausgangslage/Bestand	Bereits vorhandene Emil Flotte, Vereinsunabhängiges „selbstständiges“ System wäre wünschenswert
Projekthalt	9er Bus anschaffen, den sich Bevölkerung ausborgen kann über Car Sharing Oder Integration in EMIL Flotte
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Gemeinde, EMIL Team, Nutzung von Privatpersonen und Vereinen
geplanter Beginn	jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	2026/2027
voraussichtliche Kosten	Mittel
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Das gemeinsame WIR in unserem Lebensraum
Ausgangslage/Bestand	Naturverständnis je nach Interessensgruppe unterschiedlich (Landwirtschaft – Bevölkerung; Hunde und Katzenbesitzer) → was ist das Verständnis zum Lebensraum
Projekthalt	Aufklärung und Austausch („Meet & Greet“) von verschiedenen Interessensgruppen, Aufklären über Rechte und Pflichten an den Naturraum Informationen in Form von Infotafeln
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Doku, Podcast (gemeinsam mit MS Ardagge), Infos auf BGM Blog, Diskussionsrunden, Schule am Bauernhof, Exkursionen in die Natur und Landwirtschaft, Gemeindezeitung
geplanter Beginn	2025
voraussichtlicher Abschluss	Laufend
voraussichtliche Kosten	500-1.500€
ortskernrelevant	nein



6.7 Projektideen im Detail – Kollmitzberg

Projekttitel	1) Kurzzeitpflege am Berg
Ausgangslage/Bestand	Umbau und Nachnutzung der VS
Projekthalt	Räume und Möglichkeiten schaffen, um eine Kurzzeitpflege anbieten zu können (nach Krankenhausaufenthalt, oder während Urlaub von pflegenden Angehörigen)
Geplante Bürger:innenbeteiligung	Freiwillige Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger
geplanter Beginn	jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	Sommer 2026
voraussichtliche Kosten	Mittel
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	2) Selfie Spot Kollmitzberg
Ausgangslage/Bestand	Themenwegstation
Projekthalt	Selfie Spot mit Countdown für Kirtag - Kirtagsplatzl mit Schaukel Kollmitzberg als Marke vermitteln
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Dorferneuerungsverein, Wirtsleute
geplanter Beginn	Jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	2026
voraussichtliche Kosten	gering
ortskernrelevant	Nein



Projekttitel	3) Absicherung Wasser
Ausgangslage/Bestand	2 Genossenschaften, 2 Hochbehälter, 4 Quellen, 1 Gemeindewasserleitung → Mengen und Qualitätsprobleme
Projekthalt	Ein Not-System für die gesicherte Versorgung für alle Versorgungsbereiche in der KG Kollmitzberg, aufgeteilt auf mehrere Versorgungsbereiche
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaften, der Gemeinde, der Bevölkerung, ortsansässigen Firmen
geplanter Beginn	2026
voraussichtlicher Abschluss	2030
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Verkehrsspiegel
Ausgangslage/Bestand	Unübersichtliche Stellen/Kreuzungen
Projekthalt	Bedarfserhebung, Begehung, Bewilligung und Aufstellen der Verkehrsspiegel „psychologische Verkehrssicherheit“ durch Puppen, Zeichnungen oä.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Befragung, Begehung
geplanter Beginn	Jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	2026
voraussichtliche Kosten	gering
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Begegnungszone und -Räume schaffen
Ausgangslage/Bestand	Bedarf für Vereine sich zu treffen und auszutauschen
Projekthalt	Begegnungszone schaffen - Vereinsunabhängig - Offen hinsichtlich Interessensbekundungen - Flexible Raumgestaltung - Kontrolliertes Zugangssystem
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Gemeinde, Dorferneuerung
geplanter Beginn	2026 Planung
voraussichtlicher Abschluss	2027
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Rad- und Gehwege
Ausgangslage/Bestand	Offiziell beschilderte Geh- und Radwege sind ungesichert (Jakobsweg, Kollmitzberg-Radroute)
Projekthalt	Wege zum Nahversorger, Schule, in die angrenzenden Gemeinden, zum Sportplatz, ... für Radfahrer und Fußgänger sicher gestalten
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Abstimmung mit betroffenen Grundbesitzern
geplanter Beginn	Planung ab sofort möglich
voraussichtlicher Abschluss	2035
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Steinbruch
Ausgangslage/Bestand	Übernahme des Steinbruches an die Gemeinde nach Nutzungsende
Projekthalt	Nachnutzung: - Sportliche Aktivitäten - Kultur - Freizeit „Burg Clam 2.0“
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Vereine einbeziehen, Gemeinde übergreifend Einbindung zur Ideenfindung
geplanter Beginn	Nach Nutzungsende Steinbruch (2050?)
voraussichtlicher Abschluss	3 Jahre nach Beginn (2060?)
voraussichtliche Kosten	hoch
ortskernrelevant	nein



6.8 Projektideen im Detail – Ardagger Markt

Projekttitel	Rundbank Linde
Ausgangslage/Bestand	Linde spendet Schatten und ist ein netter schattiger Platz zum Treffen
Projekthalt	Ebenes Gelände schaffen, Untergrund schaffen (Spaltrassen), Rundbank montieren, Steinmauer erhöhen (40cm), ev. Telefonzelle (Bücherbasar) noch dazu stellen Wenn möglich „Gastgarten“ neues Cafehaus?
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Dorferneuerungsverein, Cafehaus
geplanter Beginn	jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	Herbst
voraussichtliche Kosten	gering
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Beschattung Sandkiste
Ausgangslage/Bestand	Sandkiste vor dem Salettl liegt in der prallen Sonne
Projekthalt	Entwicklung einer Beschattung für die Sandkiste Inkl. Sanierung Salettl
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Dorferneuerungsvereine, Interessierte Bürgerinnen und Bürger/Familien
geplanter Beginn	Jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	Herbst
voraussichtliche Kosten	Gering
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Historische Beschilderung
Ausgangslage/Bestand	Alte, besondere Häuser mit geschichtlichem Hintergrund
Projekthalt	Diese Häuser beschildern und die geschichtlichen Daten/Fakten sichtbar machen Riess-Emaillebeschilderungen Franz Moser als Ansprechperson, welche Häuser interessant dazu sind.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Mit Hauseigentümern und Dorferneuerungsverein
geplanter Beginn	Nach Faktenklärung
voraussichtlicher Abschluss	
voraussichtliche Kosten	Mittel-hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitlel	Radtourismus
Ausgangslage/Bestand	Ardagger liegt am Donauradweg und soll attraktiver Start-/Endpunkt sein
Projekthalt	Marketingaktivitäten, Schaffung eines attraktiven gastronomischen Treffpunktes (Stöger-Garten mit Loungebetrieb, Marktplatz) Beschilderungen zur Führung der Touristen Angebot von geführten Radtouren Georg Dirnberger als Fahrrad-Guide Kooperation mit Mostviertel Tourismus anstreben
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Sportclub und interessierte Radfahrer:innen
geplanter Beginn	jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	laufend
voraussichtliche Kosten	mittel
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Feuerwehr Haus
Ausgangslage/Bestand	Altes FW Haus für die Allgemeinnutzung
Projekthinhalt	Neues FW Haus größer und zentral – gemeinsam mit anderer KG (Stift)
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Feuerwehr
geplanter Beginn	2050
voraussichtlicher Abschluss	2052
voraussichtliche Kosten	Millionen
ortskernrelevant	Nein



Projekttitel	Verkehrsberuhigung
Ausgangslage/Bestand	Verkehrsbelastung Marktstraße und Donauwellenpark
Projekthalt	1) Markierung auf Straße, Verkehrsspiegel Haus Pfaffeneder 2) Markierung, Zeichnungen, Hindernisse (entfernbar wie zB Blumentröge) 3) Verkehrsspiegel Sonnensiedlung 4) 30km/h Beschränkung im Ortskern 5) „psychologische Verkehrsberuhigung“ mit Puppen oä.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Bewohnerinnen und Bewohner, LJ
geplanter Beginn	jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	laufend
voraussichtliche Kosten	gering
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Pumptrack Strecke
Ausgangslage/Bestand	Donauwellenpark hat eine bestehende Radstrecke
Projekthinhalt	Erweiterung Radstrecke bis zu Pumptrack
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Verein Tretlager
geplanter Beginn	Herbst 2025 („sobald Bagger verfügbar“)
voraussichtlicher Abschluss	Rasch nach Beginn
voraussichtliche Kosten	5.000€
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Multifunktionshaus
Ausgangslage/Bestand	Kein Jugendraum vorhanden und der Saal von Stöger fällt weg.
Projekthalt	Realisierung eines Gebäudes zu folgenden Zwecken: - Abhaltung von Festen (privat und Vereine) mit Catering - Jugendzentrum - Veranstaltungen (Kinderfasching, ...)
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Vereine, Jugend
geplanter Beginn	Jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	
voraussichtliche Kosten	hoch
ortskernrelevant	ja



6.9 Projektideen im Detail – Stephanshart

Projekttitel	Radwegeausbau
Ausgangslage/Bestand	Lückenschluss von Radbasisnetz Planung ist noch offen.
Projekthalt	Radweg Richtung Amstetten (Luppenberg), um die Attraktivität sowie Verkehrssicherheit zu erhöhen Anbindung bis zum Donauradweg, somit wird eine sichere Verbindung nach Ardagger Markt gewährleistet
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Zustimmung der Grundeigentümer einholen
geplanter Beginn	Egal
voraussichtlicher Abschluss	2030
voraussichtliche Kosten	hoch
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Betreuungseinrichtung für ältere Generation
Ausgangslage/Bestand	Kein Betreutes Wohnen im Ort
Projekthalt	Entwicklung (bedarfsorientiert) einer Betreuungseinrichtung, um Vereinsamung zu verhindern, die geistige Gesundheit zu erhalten und so ermöglichen, dass die ältere Generation möglichst lange in Stephanshart leben kann
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Seniorinnen und Senioren
geplanter Beginn	Nach Bedarfserhebung
voraussichtlicher Abschluss	2030
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitlel	Jugendraum und Lagermöglichkeit
Ausgangslage/Bestand	Landjugend hat außer einem kleinen Lagerraum keine Möglichkeit für Treffen.
Projekthalt	Gestaltung eines Jugendraumes in den Räumlichkeiten der Bibliothek (wenn diese in die alte VS umsiedelt) und Lagerraum suchen. Nutzungsvereinbarungen im Vorstand beschließen.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Jugend
geplanter Beginn	2025
voraussichtlicher Abschluss	2026
voraussichtliche Kosten	Gering
ortskernrelevant	ja



Projekttitlel	Ortsprojekt und Ortskernentwicklung
Ausgangslage/Bestand	Stephanshart wächst und es kommen viele Themen auf, wie Verkehrssicherheit, Leerstandnachnutzungen und allgemein die Weiterentwicklung der Katastralgemeinde. Unter anderem gibt es keine direkte Verbindung zwischen Kirche und Pfarrheim
Projekthalt	Multifunktionszentrum entwickeln
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Laufend mit Bevölkerung und Betroffenen und Dorferneuerungsvereinen
geplanter Beginn	Jederzeit
voraussichtlicher Abschluss	Je nach Bauzeit
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitel	Öffentliches WC Kirche
Ausgangslage/Bestand	Öffentliches WC bei Moarhaus ist weit weg, Männer urinieren in die Wiese neben der Kirche
Projekthalt	Errichtung eines behindertengerechten WC im Bereich der Kirche/Spielplatz in Abstimmung mit der Pfarrgemeinde
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Junge Pensionierte einbeziehen, Interessierte
geplanter Beginn	2026
voraussichtlicher Abschluss	2026
voraussichtliche Kosten	25.000€
ortskernrelevant	ja



6.10 Projektideen im Detail – Ardagger Stift

Projekttitel	Nachnutzung Mostbirnhaus
Ausgangslage/Bestand	Leerstand des Mostbirnhauses
Projekthalt	Belebung und Nachnutzung durch einen fixen Mieter/eine fixe Mieterin zB: Fachärzte, Therapieangebote, oä.
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Vereine einbeziehen
geplanter Beginn	Ab sofort
voraussichtlicher Abschluss	2027
voraussichtliche Kosten	niedrig
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Querung B119 bei Sportanlage
Ausgangslage/Bestand	Kein sicheres Queren möglich (keine Kennzeichnung, kein Schutzweg für Fußgänger oder Radfahrer)
Projekthinhalt	Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen durch eine Mittelinsel beim Sportplatz/Bach
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Einbindung betroffener Grundbesitzer:innen
geplanter Beginn	Im Zuge der Neugestaltung des Schulzentrums
voraussichtlicher Abschluss	Bis 2028
voraussichtliche Kosten	mittel
ortskernrelevant	nein



Projekttitel	Saal für Musikverein
Ausgangslage/Bestand	Der Musikverein ist in das Pfarrheim Ardagger Stift integriert. Innenumbau ist von Seiten der Musik geplant
Projekthalt	Schaffung eines neuen Musikvereinsaaes in bereits bestehenden Räumlichkeiten der Musik Stift (Pfarrheim Ardagger Stift)
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Musikverein, Pfarrgemeinderat, Gemeinde
geplanter Beginn	2028
voraussichtlicher Abschluss	2030?
voraussichtliche Kosten	Hoch
ortskernrelevant	ja



Projekttitlel	Aktiver Ort
Ausgangslage/Bestand	Leerstand „Troad-Kasten“ und „Mostbirnhaus“
Projekthalt	Belebung und Nutzung beider Gebäude zum Zwecke der Dorfgemeinschaft. Angebote für den sanften Tourismus. Troadkasten kann zur Kulturvermittlung verwendet werden (alte Handwerksgeräte) oder neues Konzept erstellen
Geplante BürgerInnenbeteiligung	Interessierte mit einbinden
geplanter Beginn	2027
voraussichtlicher Abschluss	2028
voraussichtliche Kosten	mittel
ortskernrelevant	ja



7 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Vorteile einer Gemeindevision	7
Abbildung 2: Agenda 2030 - 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	8
Abbildung 3: Klimakompass Marktgemeinde Ardagger (Stand: 11/2024; Quelle: eNu, www.enu.at)	11
Abbildung 4: Ardagger Markt mit befahrbarem Schutzdamm (Foto: Herbert Schreiner).....	12
Abbildung 5: Radfahren im Mostviertel (Foto: weinfranz.at).....	13
Abbildung 6: Kollnitzberger Kirtag von oben (Foto: Marktgemeinde Ardagger).....	13
Abbildung 7: Lage der Gemeinde	14
Abbildung 8: Index der Bevölkerungsentwicklung 2011-2023 (Quelle: Statistik Austria, RESY-Dashboard)	15
Abbildung 9: Altersgruppen nach Geschlecht, 31.12.2024 (Quelle: Marktgemeinde Ardagger)	15
Abbildung 10: Flächenanteile in der Gemeinde Ardagger (Quelle: Statistik Austria).....	16
Abbildung 11: Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022) (Quelle: Statistik Austria).....	16
Abbildung 12: Arbeitsstättenanzahl nach Branchen Ardagger, 2011 bis 2021 (Quelle: Statistik Austria).....	17
Abbildung 13: Der Weg zur Gemeindevision	22
Abbildung 14: Wortwolke der Stärken in Ardagger (eigene Darstellung).....	23
Abbildung 15: Wortwolke der Schwächen in Ardagger (eigene Darstellung).....	24
Abbildung 16: Übersicht der behandelten Themenbereiche	25
Abbildung 17: Projektideen aus dem Fragebogen - Kollnitzberg (eigene Darstellung).....	27
Abbildung 18: Projektideen aus dem Fragebogen - Ardagger Markt (eigene Darstellung)	27
Abbildung 19: Projektideen aus dem Fragebogen - Ardagger Stift (eigene Darstellung).....	28
Abbildung 20: Projektideen aus dem Fragebogen - Stephanshart (eigene Darstellung)	28

GEMEINSAM ERNEUERN WIR UNSERE DÖRFER & STÄDTE.

PROZESSBEGLEITUNG:

Dorf- & Stadterneuerung

Lena Puchner, BSc

0676 / 88591338

lena.puchner@dorf-stadterneuerung.at

Informationen zur Gemeindevision
auch online:



www.gemeindevision.at/projekte/ardagger

» Weitere Infos auf
www.dorf-stadterneuerung.at